

# Ungetrübter Volksfest-Spaß

Fell feiert: Tausende strömen bei Superwetter zum Feller Markt und Weinfest

Ein Volksfest ohne gleichen: Der Feller Markt und das Weinfest sind auch in diesem Jahr ein Publikumsmagnet. Es wird gefeiert, getanzt und köstlicher Wein getrunken – und alles lief friedlich und gelassen ab. Heute startet das beliebte Traditionsfest mit der Tierschau um 10 Uhr in die letzte Runde des Feiermarathons.

Von unserer Mitarbeiterin  
Katja Krämer

Fell. Sektkorken knallen, die Bergmannskapelle Fell gibt ein hervorragendes, stimmungsvolles Konzert, die Besucher tanzen – auch auf den Tischen, wenn das Tanzfieber von der Musik angeheizt wird und kontinuierlich nach oben schnell. „Es ist noch mehr los als in den vergangenen Jahren“, sagt Helmut Schneiders, Ortsbürgermeister und Erster Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Feller Markt nach einem zufriedenen Blick in das proppenvolle Zelt am Samstagabend.

In Sechserreihen stehen die Festbesucher vor den Theken, im und vor dem Zelt wird jeder Quadratmeter zur Partyzone erklärt. „Geselligkeit und Lebensfreude gehören zur Lebensart der Feller Bürger“, sagt der diesjährige Schirmherr Klaus Hiery, Präsident des Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine des Saarlandes. Er scheint



**Stimmungsgarant: Die Bergmannskapelle Fell heizt den Gästen mit Musik und der Schieferpolka an.** TV-Fotos (2):

Katja Krämer

Recht zu haben. Am Freitagabend war das Fest mit einer öffentlichen Weinprobe in die „tollen Tage“ gestartet. In diesem Jahr war der Festauftritt allerdings von einem mulmigen Gefühl begleitet. Aufgrund einiger Schlägereien und eines



Scherbenmeers unter denen vor allem die Weinprobe im vergangenen Jahr leiden musste, hatten die Polizei und Ordnungsbehörden in Schweich ein Präventionsprogramm für die Festtage entwickelt (wir berichteten): Security-Männer, die die

Arbeitsgemeinschaft Feller Markt stellte, einige Polizisten sowie Jugendschutzbeauftragte waren präsent.

Die Ausweise der jungen Besucher wurden kontrolliert. So mussten etwa 16-Jährige ohne Begleitung um Mitternacht das

Fest verlassen.

Jürgen Lehnertz, Polizeioberkommissar der Inspektion Schweich zieht ein positives Fazit: „Es war ein richtig ruhiges Fest.“ Die Maßnahme habe Wirkung gezeigt, denn sogenannte Rucksacksäufer seien erst gar nicht nach Fell gekommen. Auch die Besucherzahl habe nicht gelitten. Das bestätigen auch einige Winzer. Die Meinungen der Gäste über die Maßnahme gehen auseinander. Sie reichen von „schade, dass wir so etwas brauchen – da kommt ein komisches Gefühl auf“ bis hin zu „es war wichtig, mal Grenzen zu setzen.“ Lehnertz betonte: „Es handelt sich nicht um ein Fell-typisches Problem.“

Und die ersten beiden „Feller Festtage“ haben gezeigt: Die Feierlust am Feller Markt ist ungebremst, sogar gesteigert. Dafür sorgten auch das vielfältige, auf Tradition basierende Programm und vor allem die 300 Helferinnen und Helfer, die das Volksfest stemmen. Heute laden nach der großen Tierschau um 10 Uhr die „Hunsrücker Nachtschwärmer“ zum Frühschoppen ins Festzelt ein, bevor ein buntes Unterhaltungsprogramm mit der Bergmannskapelle Fell, der Dreschflegelgruppe vom Heimatverein Schweich, eine Kinderbelustigung, der bunte Kirmesrummel und die Band „Moselaner“ auch am letzten „Feller-Markt-Tag“ für Gaudi sorgen. kah/bre

Die  
neue

Trier.  
Markt  
vater  
neue  
Wein  
gekrö  
den.  
schei  
fiel  
Stimm  
der a  
le in

◆ ICH

„...we  
Schul  
nach  
Tho  
(ax)  
ner  
◆  
Seiter  
Alltag  
Der T  
desha  
freue  
aus d  
versc